

Inhalt

1. Rückblick Beteiligungsveranstaltung vom 10.02.2020
2. Präsentation der überarbeiteten Planungen
3. Weitere Beteiligungsmöglichkeiten
4. Ausblick weiteres Vorgehen

Vorstellung der Vorplanungen

1. Beteiligungsveranstaltung am 10.02.2020



Einladung zur Vorstellung der Planungen des Ufergrünzuges am östlichen Havelufer

Derzeit laufen die Planungen zur Schaffung eines Ufergrünzuges am östlichen Havelufer (Stresow). Hierbei soll ein durchgehender öffentlicher Uferweg für Fußgänger und Radfahrer entstehen.

Dieser reicht von der Spreemündung an der ehemaligen Geschützgießerei bis südlich der Dischingerbrücke (Ruhlebener Straße). Somit entsteht neben der reinen Wegeverbindung auch ein Freizeit- und Erholungsraum am derzeit nur in Teilbereichen zugänglichen Ufer.

Das Bezirksamt Spandau lädt Sie in Zusammenarbeit mit dem Altstadtmanagement Spandau und dem beauftragten Planungsbüro herzlich dazu ein, sich über den Planungsstand zu informieren und Ihre Anregungen zu äußern.

1. Beteiligungsveranstaltung
Montag, 10.02.2020, 18-20 Uhr

2. Beteiligungsveranstaltung
Dienstag, 24.03.2020, 18-20 Uhr

Gemeindesaal der St. Nikolai-Kirche
Reformationsplatz 8
13597 Berlin

Der Saal ist barrierefrei zugänglich.

Ihr Ansprechpartner für Rückfragen:
Altstadtmanagement Spandau
Tel.: 030 / 35 10 22 70
info@altstadtmanagement-spandau.de
www.altstadtmanagement-spandau.de

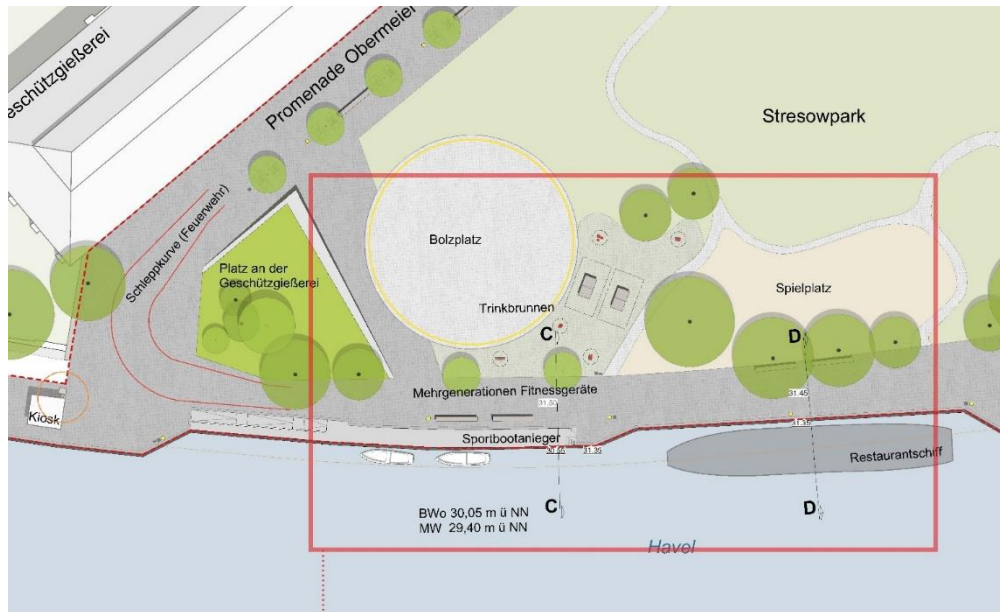
- Vorstellung der Vorplanung durch das Planungsbüro
- Vortrag sowie 4 Stationen mit Stelltafeln
- Beteiligungsphase und Aufnahme der Anregungen an den Stellwänden
- Rund 90 Bürger*innen nahmen teil, davon viele Anwohner des Stresow
- Intensive Diskussion an den Stationen, viele Anregungen, aber auch Sorgen bzgl. der entstehenden Nutzung
- Dokumentation der Veranstaltung:
www.altstadtmanagement-spandau.de/wp-content/uploads/2020/04/2020-04-02_Doku_1._Veranstaltung_Stresow.pdf



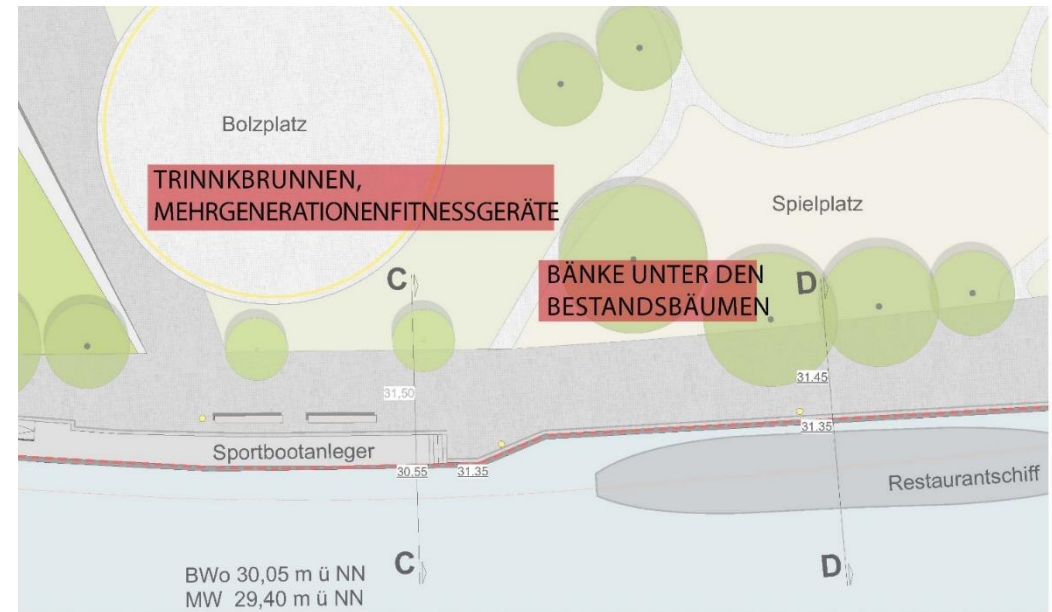
2. Präsentation der überarbeiteten Planungen

Abschnitt A

Spreemündung bis Charlottenbrücke



Überarbeitete Planung



Veränderungen gegenüber der
Beteiligungsveranstaltung vom 12.02.2020

Abschnitt A

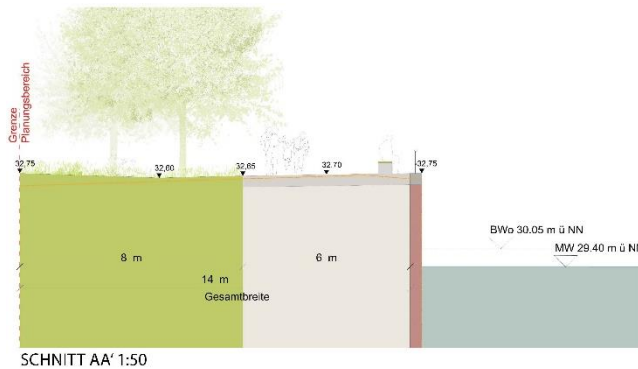
Spreemündung bis Charlottenbrücke

Anmerkungen der Bürger*innen	Abwägung
Bespielung entlang des Uferweges, z. B.: Bewegung im Freien: - Outdoor-Sportplatz mit Geräten - Spielplatz für Erwachsene (Aktivitätspfad) - Fitnessgeräte für Kinder	Im Parkbereich, neben dem Bolzplatz und im Zusammenhang mit den Tischtennisplatten, wurden Mehrgenerationengeräte und Trinkbrunnen ergänzt.
Gewünscht: Interaktive Übersichtstafel "Fischarten in der Havel" (spielerisches Erkunden) sowie Figuren Spandauer Künstler	Die Figuren von Spandauer Künstlern kann man eventuell mit den Sitzskulpturen integrieren.
Der Stresowpark soll als ruhiges Kleinod erhalten bleiben.	Außer dem Spiel- und Bolzplatz und der geplanten Ergänzung mit Mehrgenerationengeräten bleibt der Stresowpark zum Großteil als ruhiges Kleinod erhalten.
Parkmöglichkeiten für Anwohner bestehen lassen bzw. erweitern	Ggf. entfallen einzelne Parkplätze am Obermeierweg parallel zur ehem. Geschützgießerei zugunsten eines Fußgängerbereiches. Keine Erweiterungsflächen für Parkplätze vorhanden.

Abschnitt A

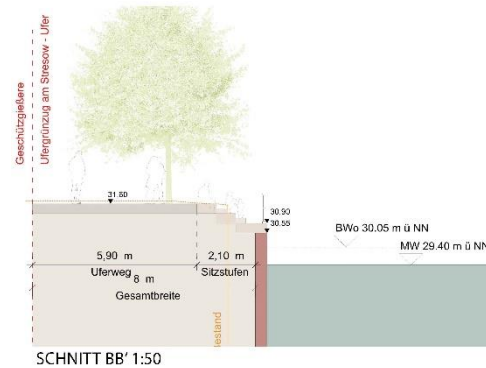
Spreemündung bis Charlottenbrücke

Drei mögliche Varianten der Umsetzung. Festlegung in späterer Planungsphase. Auch Kombinationen denkbar.



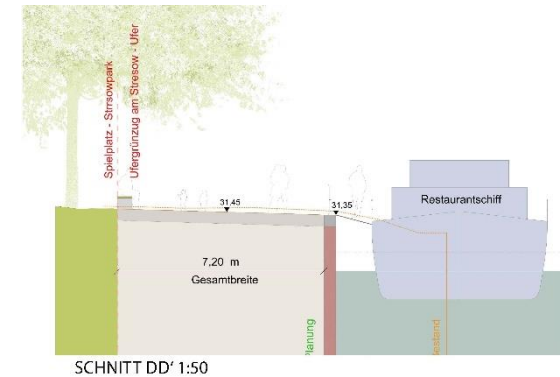
Variante A:

- Höhenlage Weg: 32,70 m üNN
- Wegbreite 6 m
- Spundwand mit Zaun



Variante B:

- Höhenlage Weg: 31,50 m üNN
- Wegbreite 6 m + 2m Sitzstufen
- abgesenkte Spundwand mit Zaun



Variante C:

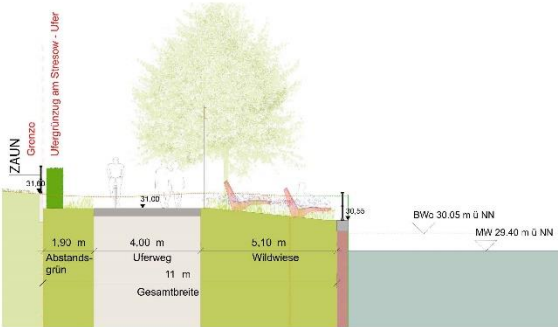
- Höhenlage Weg: 31,45 m üNN
- Wegbreite 7,20 m
- Anbindung an Restaurantschiff



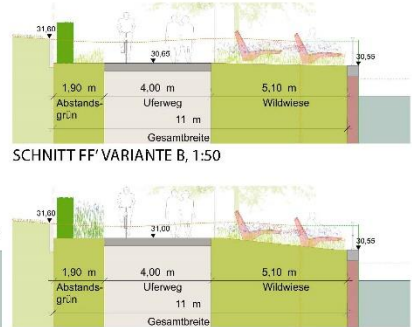
LEGENDE		Schilderungen & Beschriftungen		Pflanzungen	
	Bestandsbäume		Grünfläche		Baum
	Grünfläche		Grünfläche		Baum
	Grünfläche		Grünfläche		Baum
	Grünfläche		Grünfläche		Baum
	Grünfläche		Grünfläche		Baum
	Grünfläche		Grünfläche		Baum
	Grünfläche		Grünfläche		Baum
	Grünfläche		Grünfläche		Baum
	Grünfläche		Grünfläche		Baum



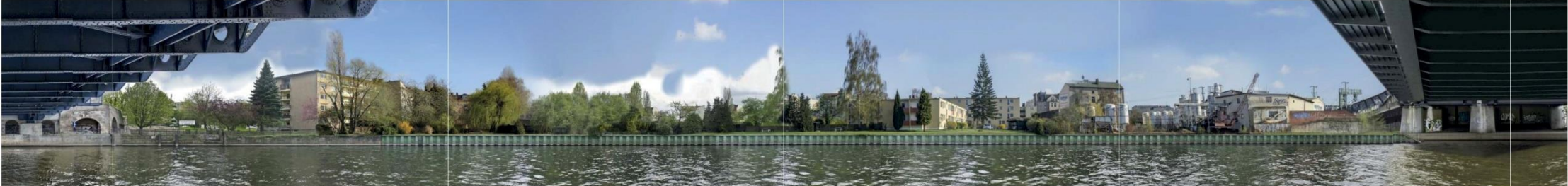
ABSCHNITT B: STAND DER 1. BÜRGERBETEILIGUNG



SCHNITT FF' VARIANTE A, 1:50



SCHNITT FF' VARIANTE C, 1:50



Abschnitt B

Charlottenbrücke bis Bahnbrücke



Überarbeitete Planung



Veränderungen gegenüber
der Beteiligungsveranstaltung
vom 12.02.2020

Abschnitt B

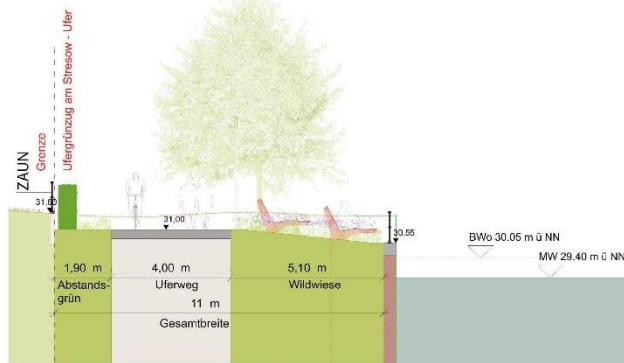
Charlottenbrücke bis Bahnbrücke

Anmerkungen der Bürger*innen	Abwägung
Aufstellung von Bänken im Schatten. Planung von Unterstellmöglichkeiten bei Regen.	Die Position von einigen Bänken wurde angepasst. Bei Regen gibt es die Möglichkeit, sich unterhalb der Brücken zu schützen.
Sorge um Fällung alter Bäume	Die Planung wurde nochmal geprüft. Die Änderungen wurden ergänzt.
Private Grundstücke sollen durch Bepflanzungen, insbesondere Hecken, abgegrenzt werden. Die Hecken sollten, um eine Überwindung zu vermeiden, ca. 1,50 m hoch sein, gleichzeitig Sichtschutz. Ggf. sollten Zäune ergänzt werden.	Die Höhe der Hecken wurde angepasst und mit Zäunen ergänzt.
Anschluss an Strom und Wasser für Veranstaltungen. Beleuchtung und Stromsäule am neuen Sportbootanleger am Postgelände mitplanen.	Eine Stromsäule wurde in der Planung ergänzt.
Geplante Bänke in Balkonnähe: Angst vor Einbrechern sowie Lärmbelästigung vor den Wohnräumen der Anwohner	Die Position einiger Bänke wurde angepasst.

Abschnitt B

Charlottenbrücke bis Bahnbrücke

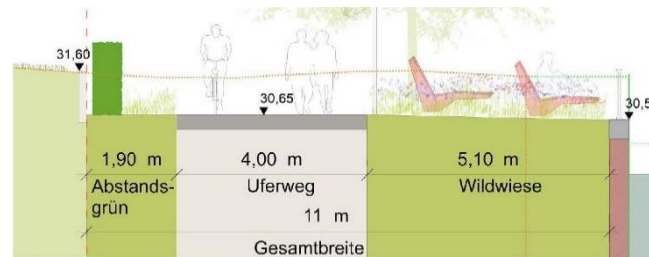
Drei mögliche Varianten der Umsetzung. Festlegung in späterer Planungsphase. Auch Kombinationen denkbar.



SCHNITT FF' VARIANTE A, 1:50

Variante A:

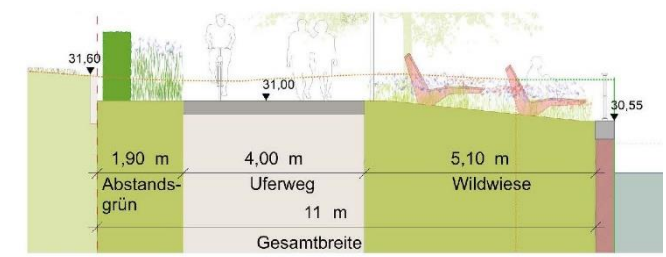
- Höhenlage Weg: 31,00 m üNN (Grundstücke: 31,60 m üNN)
- Wegbreite 4 m
- Wildwiese mit Sitzmöbeln
- Abgrenzung zu den Privatgrundstücken mit Hecke und Zaun (ca. 1,5 m hoch) sowie 1,9 m Abstandsgrün zum Weg



SCHNITT FF' VARIANTE B, 1:50

Variante B:

- Höhenlage Weg: 30,65 m üNN (Grundstücke: 31,60 m üNN)
- Wegbreite 4 m
- Wildwiese mit Sitzmöbeln
- Abgrenzung zu den Privatgrundstücken mit Hecke (ca. 1,5 m hoch) sowie 1,9 m Abstandsgrün zum Weg



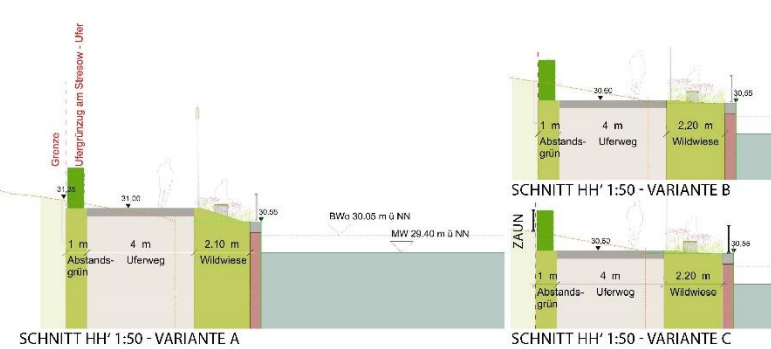
SCHNITT FF' VARIANTE C, 1:50

Variante C:

- Höhenlage Weg: 31,00 m üNN (Grundstücke: 31,60 m üNN)
- Wegbreite 4 m
- Wildwiese mit Sitzmöbeln
- Abgrenzung zu den Privatgrundstücken mit Hecke (ca. 1,5 m hoch) sowie 1,9 m Abstandsgrün zum Weg, mit Sträuchern bepflanzt

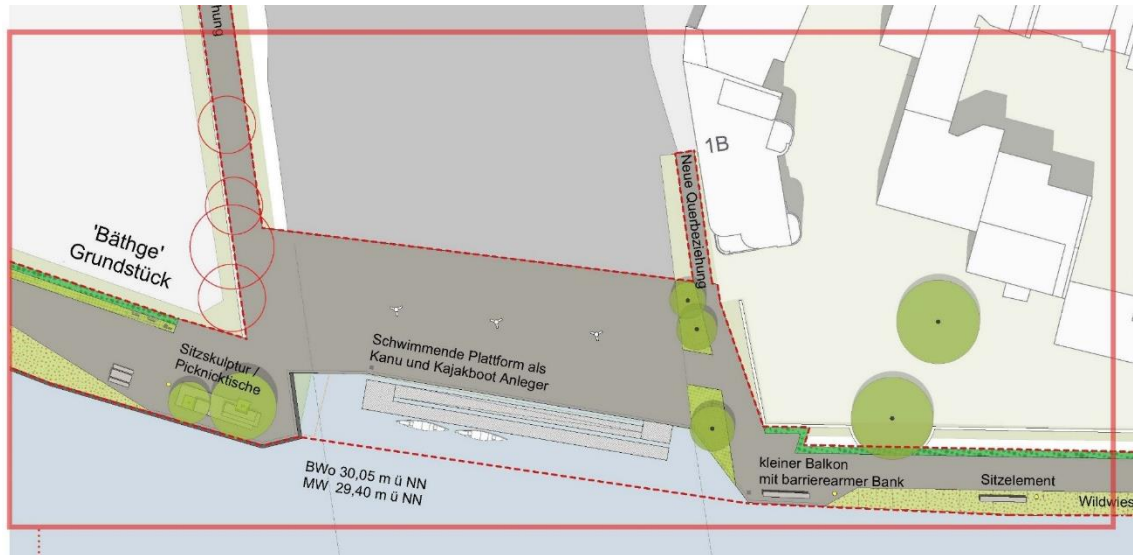


ABSCHNITT C: STAND DER 1. BÜRGERBETEILIGUNG



Abschnitt C

Bahnbrücke bis Dischingerbrücke (Ruhlebener Str.)



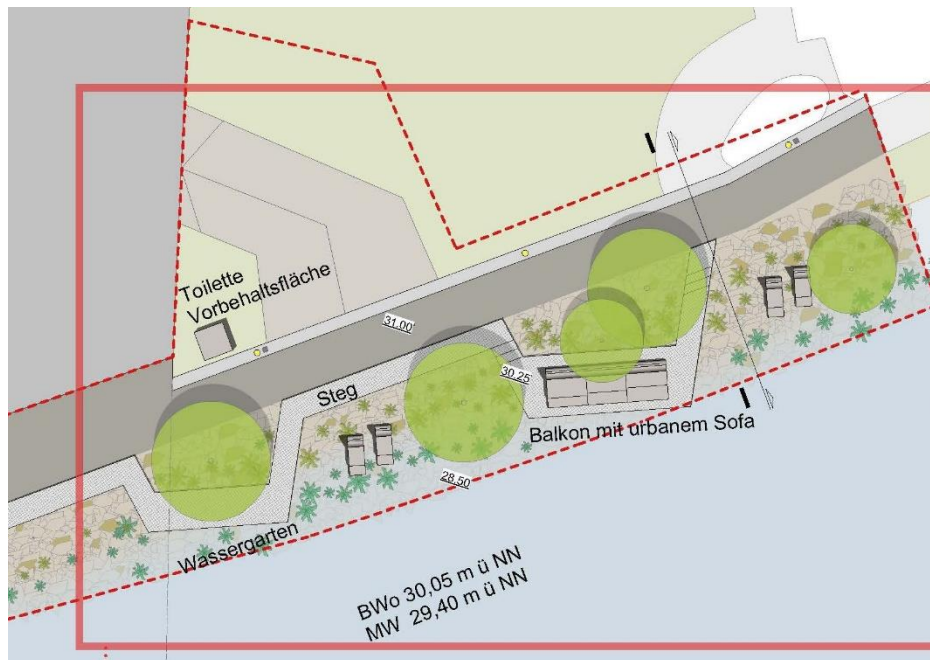
Überarbeitete Planung



Veränderungen gegenüber der Beteiligungsveranstaltung vom 12.02.2020

Abschnitt C

Bahnbrücke bis Dischingerbrücke (Ruhlebener Str.)



Überarbeitete Planung



Veränderungen gegenüber der
Beteiligungsveranstaltung vom 12.02.2020

Abschnitt C

Bahnbrücke bis Dischingerbrücke (Ruhlebener Str.)

Anmerkungen der Bürger*innen	Abwägung
Behindertengerechte Anglerplätze. Versetzen des Geländers, damit sich Angler davor aufstellen können.	Die Sitzskulptur nördlich der Dischingerbrücke ist unter anderem als Angler-Treffpunkt vorgesehen. Der Bereich zwischen der Skulptur und dem Wasser ist an dieser Stelle ohne Geländer, barrierefrei und zum Angeln geeignet.
Bepflanzung für Insekten	Die geplante Wildwiese mit ruderalen Pflanzen in den Abschnitten B & C ist eine insektenfreundliche Bepflanzung.
Aufstellen von Toiletten	Die Vorbehaltsfläche für eine öffentliche Toilette wurde in der Planung, südlich der Dischingerbrücke, ergänzt.
Im Bereich des Kanuanlegers werden Lärmbelästigungen befürchtet.	Das Lärmaufkommen soll durch Festsetzung der Nutzungszeiten gesteuert werden
Es besteht der Wunsch nach einer Schallschutzwand an der Dischingerbrücke (wie bei der Eisenbahnbrücke).	Eine Schallschutzwand kann im Rahmen der Grünplanung nicht berücksichtigt werden.

Abschnitt C

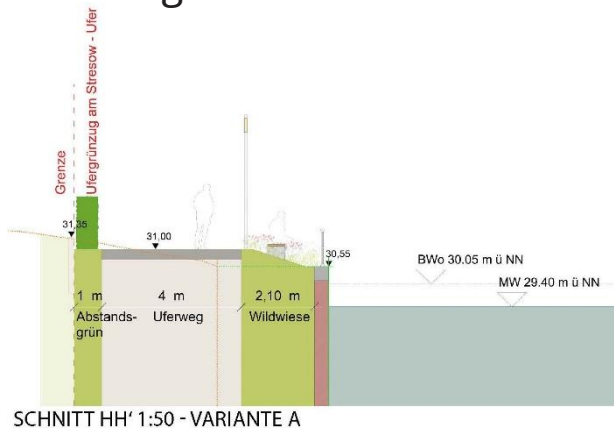
Bahnbrücke bis Dischingerbrücke (Ruhlebener Str.)

Anmerkungen der Bürger*innen	Abwägung
Wasserwanderer: Anlegemöglichkeit an der Spundwand für kleine Boote möglich? / Nutzung Plattform als Kanuanleger sinnvoll? (ggf. kleine Sportboote) / Möglichkeit Kanuanleger für geteilte Nutzung (öffentlich/Verein)?	Klärung der Frage mit dem Wasserstraßen- & Schifffahrtsamt.
Geplante Bank Bereich Plantage 9: Angst vor Lärmbelästigung vor den Wohnräumen der Anwohner	Die Position einiger Bänke wurde angepasst.
Grundstück Plantage 9: Nutzung eines Teilstückes als privates Grün möglich?	Detailabstimmung zwischen Eigentümer und Bezirksamt.
Wird die Dischingerbrücke im Rahmen des VDE 17 höhergelegt?	Die Höhe bleibt unverändert.
Es soll eine Beleuchtung unter der Dischingerbrücke eingerichtet werden.	Der Beleuchtungsplan wurde nach der 1.Beteiligung vorbereitet. Der Plan soll in den weiteren Planungsschritten mit Auftraggebern und Herstellern geprüft und abgestimmt werden.

Abschnitt C

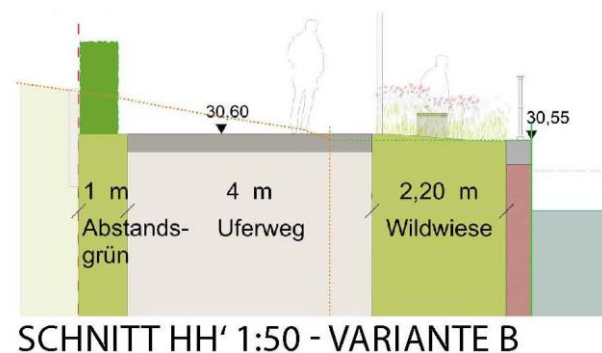
Bahnbrücke bis Dischingerbrücke (Ruhlebener Str.)

Drei mögliche Varianten der Umsetzung. Festlegung in späterer Planungsphase. Auch Kombinationen denkbar.



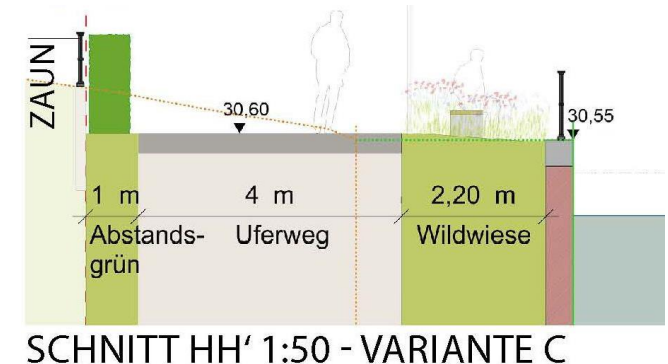
Variante A:

- Höhenlage Weg: 31,00 m üNN (Grundstücke: 31,35 m üNN)
- Wegbreite 4 m
- Wildwiese mit vereinzelt Sitzmöbeln
- Abgrenzung zu den Privatgrundstücken: Stützmauer sowie Hecke (ca. 1,5m hoch) auf 1m breiter Abstandsgrünfläche zum Weg



Variante B:

- Höhenlage Weg: 30,60 m üNN (Grundstücke: 31,35 m üNN)
- Wegbreite 4 m
- Wildwiese mit vereinzelt Sitzmöbeln
- Abgrenzung zu den Privatgrundstücken: Stützmauer sowie Hecke (ca. 1,5m hoch) auf 1m breiter Abstandsgrünfläche zum Weg



Variante C:

- Höhenlage Weg: 30,60 m üNN (Grundstücke: 31,35 m üNN)
- Wegbreite 4 m
- Wildwiese mit vereinzelt Sitzmöbeln
- Abgrenzung zu den Privatgrundstücken: Stützmauer mit Zaun sowie Hecke (ca. 1,5m hoch) auf 1m breiter Abstandsgrünfläche zum Weg

Übergreifende Themen

Weitere Anmerkungen von Station 4 der ersten Beteiligungsveranstaltung

Anmerkungen der Bürger*innen	Abwägung
Naturnahe Gestaltung: - Vgl. Lindenufer: naturfremd gestaltet, z. T. aufgrund von Barrierefreiheit - Kein Asphalt für neuen Wegebelag - Materialität/Farbgebung Uferweg (wünschenswert: heller Belag)	Die geplante Wildwiese und der Wassergarten sind Beispiele einer naturnahen Gestaltung. Asphalt wurde bereits im Rahmen der Machbarkeitsstudie als Wegebelag festgesetzt. Im Abschnitt A (Geschützgießerei und Stresowpark) schlägt A24 Kleinsteinpflaster statt Asphalt vor. Die genaue Farbe und Qualität der Materialien wird in weiteren Schritten der Planung mit den Auftraggebern abgestimmt.
Aufstellen von (mehr) Mülleimern und Hundekottütenstationen, häufige Leerungen	Für das Mitführen von Hundekottüten sind im Land Berlin laut Gesetz die Hundehalter verpflichtet.
Wunsch nach allgemeiner Barrierefreiheit	Der Uferweg ist auf der gesamten Länge barrierefrei geplant. Barrierefreie und barrierearme Aufenthaltsmöglichkeiten sind auch vorgesehen.

Übergreifende Themen

Weitere Anmerkungen von Station 4 der ersten Beteiligungsveranstaltung

Anmerkungen der Bürger*innen	Abwägung
Pflanzung hoher Hecken zu Privatgrundstücken als Sicht- und Einbruchschutz	Die Höhe der Hecken wurde angepasst und mit Zäunen ergänzt.
Befürchtungen und Ängste, dass vor allem Dreck, Lärm (z.B. feiernde Jugendliche), Vandalismus und Kriminalität (z.B. Drogenhandel) zunehmen und dadurch die Wohnqualität abnimmt.	Veränderte Standorte der Bänke wurden bereits in die Planung aufgenommen. Eine Beleuchtung wird mitgeplant, auch unter den Brücken. Alle Planungen erfolgen in Abstimmung mit der "Städtebaulichen Kriminalprävention" der Polizei (z.B. Vermeidung dunkler Ecken). Die Nutzungsschwerpunkte liegen nicht in der Nähe der Wohnbebauung. Je nach Nutzungserfordernis können die auch andernorts im Bezirk etablierten Parkbegehungen (tägl. bis 24 Uhr, auch Sa+So) auch hier zur Anwendung kommen.
Angst vor Verschmutzungen: - Mittel und Zuständigkeit Reinigung - Pflege/Reinigung Grünanlagen	Die Reinigungsintervalle werden dem Bedarf entsprechend gewählt und angepasst, so dass einer Vermüllung entgegengewirkt wird.

Übergreifende Themen

Weitere Anmerkungen von Station 4 der ersten Beteiligungsveranstaltung

Anmerkungen der Bürger*innen	Abwägung
Sorge um zu schnelle Radfahrer. Optische Abgrenzung Fußgänger-/Radweg an geeigneten (breiten) Stellen	Fußgänger erhalten Vorrang, Radfahren ist erlaubt. Deutliche Kennzeichnung mit Markierungen auf dem Weg
Berücksichtigung von Rettungswegen und -stellen: - Einrichtung Rettungsstellen am Wasser an gut ausgeleuchteten Stellen - Beachtung Zuwegung Feuerwehr, Rettungsfahrzeuge	Alle notwendigen Rettungswege werden sichergestellt und entsprechen dem gültigen Regelwerk.
Bühne für Veranstaltungen am Kanuanleger unter der Bahnbrücke (bis 22 Uhr vgl. Havelstadt). Veranstaltungen im Bereich der Bahnbrücke.	Aktionsfläche derzeit nicht in Planungen übernommen. Kanuanleger soll Nutzungszeiten erhalten (s.o.)

Weiteres Material

Diese Präsentation stellt eine Zusammenfassung und Betrachtung der einzelnen Abschnitte dar. Die kompletten Übersichtspläne sowie die Tabelle mit allen Anmerkungen und Abwägungen aus der ersten Beteiligungsveranstaltung vom 12.02.2020 finden Sie auf www.meinBerlin.de

3. Weitere Beteiligungsmöglichkeiten



Beteiligungsmöglichkeiten

Überarbeitete Vorplanung

- Haben Sie zu den überarbeiteten Plänen weitere Anregungen und Hinweise?
- Bringen Sie sich gerne ein auf **www.meinBerlin.de** oder nehmen Sie per Mail oder Telefon Kontakt zum Altstadtmanagement auf!
- Weitere Möglichkeit: Einzeltermine (auch vor Ort) für Eigentümer*innen im Nachgang
> bitte beim Altstadtmanagement melden!
- Die Altstadtvertretung greift das Thema noch einmal auf und steht auch für Sie als Ansprechpartner zur Verfügung
- Die Ergebnisse der Kommentare auf meinBerlin werden aufbereitet und aufgenommen.

4. Ausblick weiteres Vorgehen



Wie geht es weiter?

Planung und Beteiligung

- Im Frühjahr 2020 werden die Vorplanungen für den gesamten Uferweg abgeschlossen.
- Daran schließt sich die Entwurfsplanung zunächst für den ersten Abschnitt (Spreemündung bis Charlottenbrücke) an.
- Die Entwurfsplanung der beiden anderen Abschnitte erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.
- Das Altstadtmanagement informiert fortlaufend über den weiteren Prozess:
 - www.altstadtmanagement-spandau.de
 - Stadtteilzeitung „Neues aus der Altstadt“ – vierteljährlich im Spandauer Volksblatt

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Altstadtmanagement Spandau

Mönchstraße 8

13597 Berlin

030 / 35 10 22 70

info@altstadtmanagement-spandau.de



altstadtmanagement-spandau.de



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden



Städtebaulicher
Denkmalschutz



ALTSTADT
MANAGEMENT
SPANDAU



Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Wohnen